

AUS DEM RATHAUS

Das Magazin der Stadtgemeinde Freistadt



Ab in den Sommer!

Mit dem neuen Ferienpass kommt bestimmt keine Langeweile auf



Foto: Stefan Gusenleitner

Wir sind Staatsmeister!

Gold für die Freistädter Jugendfaustballer beim Heimbewerb

In der Zielgeraden

Am 15. November wird die Eröffnung der Freistädter Umfahrung gefeiert



Liebe Freistädterinnen, liebe Freistädter!

Unter dem Begriff „Nachhaltigkeit“ wird oft vielerlei verstanden, uns in Freistadt aber ist die Bedeutung des Wortes ziemlich klar. Nachhaltigkeit soll auch in einer Gemeindefarbeit Niederschlag finden, die in die Zukunft wirkt. Und heuer, also ein Jahr nach der Landesausstellung, können wir in dieser Hinsicht auf besonders viele, aussagekräftige Beispiele verweisen.

Für die Sanierung der Straßen wird ein Rekordbudget von rund 450.000 Euro freigegeben, die neue Straßenbeleuchtung, die wir ebenfalls in Angriff nehmen, wird die Stadt noch viele Jahre auf umweltfreundliche, kostengünstige Weise ausleuchten. Im Thurytal wird ein gewaltiges Aufangbecken gebaut, das unsere Stadt bei drohendem Hochwasser vor größerem Unheil bewahren soll, also eine Maßnahme, die ebenfalls weit in die nächsten Jahrzehnte hineinwirkt. Und das tut auch unser Projekt „Sanierung der Wasserquellen“, mit dem wir uns für viele Jahre eines unserer wichtigsten Lebensgüter sichern.

Alle diese Projekte werden das Leben in unserer Stadt auch noch in vielen Jahren beeinflussen. Und sie werden im gemeinsamen Schulterschluss aller dafür Verantwortlichen umgesetzt. Jedes große Vorhaben wird gemeinschaftlich geplant und dann realisiert, das wiederum nennt sich Nachhaltigkeit in der Gemeindefarbeit.

Was tut sich während des Sommers sonst noch? Veranstaltungen wie Kultfestival, Mühlviertler Wiesn, Sunnseiten und Heimatfilmfestival sind bereits feste Bestandteile des Freistädter Veranstaltungskalenders. Essen auf Rädern feiert Geburtstag, im Herbst werden die „Wohnoase“ und die Freistädter Umfahrung eröffnet. Der Sommer ist, zumindest in Freistadt, die schönste Zeit im Jahr.

Bleibt nur noch, Ihnen allen ein paar erholsame Urlaubswochen zu wünschen.

Ihr Bürgermeister

Christian Jachs

... aus dem Inhalt



5

Fitness im Stadtpark

Ein weiterer Mosaikstein für ein gesundes Freistadt (Seite 5)



Die Barbaren stürmen die Messehalle

Festival der darstellenden Kunst (Seite 15)



Unser Wasser


Von der Quelle bis zum Hahn (Seite 11)

11

Impressum:
Herausgeber, Verleger und Medieninhaber:
Stadtgemeinde Freistadt, Hauptplatz 1, 4240 Freistadt
Für den Inhalt verantwortlich: Stadtgemeinde Freistadt
Erscheinungsort und Verlagspostamt: 4240 Freistadt
Redaktion: Mag. Sabrina Isabella Auböck, Max Hackl
Layout: Hackl Media KG, Freistadt
Druck: Plöchl Druck GmbH, Freistadt

„Aus dem Rathaus“ ist das offizielle Informationsmedium der Stadtgemeinde Freistadt. Grundlegende Richtung des Mediums ist die Gemeindepolitische, lokale, wirtschaftliche und kulturelle Information über die Stadtgemeinde Freistadt.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wird gelegentlich die männliche oder weibliche Form gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.



Am 15. November wird die Eröffnung der Freistädter Umfahrung gefeiert

In der Zielgeraden

Mit den Arbeiten liegt man genau im Zeitplan, der feierlichen Eröffnung der Freistädter Umfahrung am 15. November steht praktisch nichts mehr im Weg. Die Mühlviertler Schnellstraße wächst Tag für Tag um ein gewaltiges Stück. Auf der imposanten Brücke über den Graben wird mit den Belagsarbeiten begonnen, von der Spange Walchshof bis zur Abfahrt im Freistädter Norden wird Teil um Teil der insgesamt 5,7 Kilometer langen Trasse aneinandergefügt.

Ab 15. November wird sich also die Verkehrssituation in Freistadt spürbar verbessern. Täglich brummen gut 23.000 Fahrzeuge durch die Stadt und sorgen morgens wie am Abend für wahre Stauorgien. Vor allem der Lkw-Verkehr von rund 4.700 Fahrzeugen pro Tag wird ab dann die Umfahrungsstrecke nutzen. Das neue Teilstück der S 10, dessen Freigabe nach sieben Jahren Planung und drei Jahren Bauphase nun bald bevorsteht, wird der Stadt weniger Verkehrsbelastung, Lärm und Luftverschmutzung, dafür mehr Verkehrssicherheit, Ruhe und Lebensqualität bescheren.

„Auch wenn die theoretische Zeitersparnis auf der neuen Straße nur ungefähr fünf Minuten ist, in der Praxis wird sie ein Vielfaches betragen. Die vielen Pendler, die sich auf der Fahrt zur Arbeit in den Zentralraum täglich zweimal durch die Stadt schieben, sparen sich dann nicht nur fünf, sondern sogar fünfundzwanzig Minuten“, so ASFINAG-Pressesprecher Christoph Pollinger.

Eröffnungsfeier am 15. November

An der großen Eröffnungsfeier, die am 15. November in Anwesenheit von Infrastrukturministerin Doris Bures über die Bühne gehen soll, wird schon jetzt fleißig gefeilt. Ein buntes Sportprogramm, eine Fotoausstellung über die S 10, Leistungschauen von Feuerwehr, Rettung, ARBÖ und ÖAMTC, Musik und das symbolische „Bandldurchschneiden“ werden dann eine neue Zeitrechnung im Freistädter Verkehrsgeschehen einläuten.



Übrigens – an den derzeit kolportierten Gerüchten, die Umfahrung werde bereits vor ihrer offiziellen Eröffnung abschnittsweise für den Verkehr freigegeben, ist nichts dran. Das bestätigt auch ASFINAG-Bauleiter DI Franz Sempelmann: „Auch wir haben das schon gehört, aber es stimmt nicht. Die Umfahrung wird pünktlich am 15. November freigegeben, dann aber zur Gänze und ohne Einschränkungen. Verkehrsbehinderungen durch diverse Nacharbeiten wird es sicher nicht geben!“

*Ein Meisterwerk der Bauingenieure, aber auch ein Meisterwerk der Fotografin! Die finalen Arbeiten an der gewaltigen Grabenbrücke, einmal aus der Baukranperspektive betrachtet.
(Foto: Karin Wansch)*

Die „Crucianibrücke“, das imposante Symbol eines gewaltigen Straßenbauvorhabens, das nicht nur für Freistadt, sondern für die ganze Region wichtig ist. Bürgermeister Christian Jachs mit den beiden „Brückenbaumeistern“ DI Mattia Canali und DI Ahmet Osmanovic.



So sieht die Route des neuen Zelletau-Wanderweges aus, auf der Flaps, die Flunkerfledermaus, Groß und Klein über Stock und Stein begleitet.

Fit mit Flaps

Flaps, die Flunkerfledermaus, erobert nun auch unsere Wälder! Noch in diesem Herbst entsteht in der Zelletau ein neuer Wanderweg speziell für Familien. Dort begleitet unser Freistädter Maskottchen Flaps Kinder und Eltern über Stock und Stein. Sieben Stationen werden auf dem Flaps-Fitweg, der zirka vier Kilometer lang ist, für Spaß und Abwechslung sorgen. Die besonders Sportlichen können sich auf der erweiterten, acht Kilometer langen Strecke, dem Flaps-Laufweg, auspowern.

In der Zelletau entsteht gerade ein neuer Erlebniswanderweg für Kinder und Eltern



Zum Tod von Medizinalrat Dr. Adolf Derrich

Abschied vom Gemeindefarzt

Mit Sicherheit gehörte er nicht zu den Lauten, war eher einer, der zuhören konnte. Für einen Arzt ein ganz besonderer Vorzug, in dessen Genuss tausende Freistädterinnen und Freistädter kamen, wenn sie dem „Doktor“ ihre großen und kleinen Leiden erklärten. Zuhören, daraus Schlüsse ziehen und dann behandeln – das war die große Stärke von Adolf Derrich, der am 14. Juni ganz plötzlich verstarb.

Nahezu ganz Freistadt wusste, dass der „Gemeindefarzt“ seit Jahren selbst schwer krank war. Sein plötzlicher Tod aber traf jeden, der ihn kannte. Sein ganzes Medizinerleben hat er ja in unserer Stadt verbracht.

Ab 1968 als Turnusarzt im Krankenhaus, als praktischer Arzt, als Militärarzt (1975 bis 1985) und als designierter Gemeindefarzt von 1971 bis 2007. Es waren also viele, viele Jahre, in denen sich Adolf Derrich ruhig und behutsam um die Gesundheit der Stadtbürger kümmerte.

Auch wenn er Ehrungen und offiziellen Anlässen möglichst oft aus dem Weg ging, stattdessen lieber sportelte oder im Garten nach dem Rechten sah: Über den Ehrenring der Stadtgemeinde hat er sich wirklich gefreut. Freistadt wird seinem ehemaligen Gemeindefarzt ein ehrendes Andenken bewahren und das tun auch die vielen Stadtbürger, denen Adolf Derrich im Laufe seines Medizinerlebens geholfen hat.

In wunderschöner Atmosphäre lässt sich der Schweinehund leichter überwinden. Das hat sich auch Peter Steinger gedacht und ein Konzept für ein Fitnessstudio im Freien entwickelt, das für jedermann frei zugänglich ist. „Regelmäßige Bewegung beeinflusst das geistige und soziale Wohlbefinden. Das ist mehrfach bewiesen. Mit dem neuen Outdoor-Fitnesspark wollen wir allen

Ein weiterer Mosaikstein für ein gesundes Freistadt ist gerade im Entstehen



Ausgemessen ist der neue Fitnesspark bereits. Sohn Bastian hat Papa Peter Steinger gerne dabei geholfen.

In der Nähe des Bürgerkorpsturms wird bald geschwitzt! Der neue Fitnesspark ist für jedermann kostenlos zugänglich.

Fitness im Stadtgraben

Freistädterinnen und Freistädtern, den Jungen und Alten, die Möglichkeit bieten, sich zu bewegen und den Körper zu kräftigen. Generationsübergreifend sportlich aktiv zu sein, ist eine tolle Sache“, sagt Physiotherapeut Peter Steinger. Das Projekt läuft unter dem Motto „Bewegen statt rumhängen“ und wird von der Stadtgemeinde unterstützt, da es ein weiterer wichtiger Mosaikstein für die „Gesunde Gemeinde“ Freistadt ist.

Der neue Fitnesspark entsteht in der Nähe des Bürgerkorpsturms im Stadtgraben und kann kostenlos genutzt werden. Einfache Übungen, die wenige Fehler zulassen, sollen Körper und Geist in Schwung bringen. So wird es beispielsweise Barren, Reckstangen oder Ringe geben. „Wir werden gerade in der Anfangszeit vermehrt mit erfahrenen Trainern vor Ort sein und Interessierte bei den Übungen auch unterstützen“, verspricht Steinger.



Freistadt bekommt ein neues Radwegenetz

OÖTM/Röbl

Mit dem Rad sicher durch die Stadt

Ein Lkw rauscht knapp vorbei, den Lenker fest umklammert, lässt sich gerade noch ein Sturz verhindern: Für Radfahrer gibt es einige gefährliche Stellen im Freistädter Kleinstadtdschungel. Nun heißt es aber aufatmen, denn Freistadt bekommt ein neues Radwegenetz! Die Entwicklung eines entsprechenden Konzepts wurde bereits in Auftrag gegeben. „In Zukunft sollen die wichtigsten Ziele der Stadt direkt, attraktiv und

verkehrssicher für Radfahrer miteinander verbunden sein“, freut sich Bürgermeister Christian Jachs. Die neue Radzukunft sieht außerdem reizvolle und ungefährliche Radwege in die Umlandgemeinden vor. Also rauf aufs Rad und rein in die Pedale, denn das hält nicht nur fit, sondern ist auch gut für unsere Umwelt. Freistadt wird Fahrradstadt, denn wir denken schon heute an morgen!

**Die Freistädter
Jungfaustballer
holten beim
Heimbewerb
den Staatsmeistertitel**



*So sehen Sieger aus! Die Freistädter Burschen der U 14 gaben alles und wurden mit Gold belohnt.
(Foto: Stefan Gusenleitner)*

sehr herzlich für die hervorragende Organisation bei der Union Compact Freistadt. Solche Großveranstaltungen sind eine tolle Werbung für Freistadt, daher haben wir als Stadtgemeinde den Event auch gerne unterstützt. Gratulation dem eifrigen Nachwuchs und trainiert weiter so fleißig!“, freut sich Bürgermeister Christian Jachs.

Unsere goldene U 14

Dass die Freistädter Faustball spielen können, haben sie durch weltweite Erfolge schon mehrmals bewiesen. Dass das auch in Zukunft so sein wird, wissen wir spätestens seit der Nachwuchs-Staatsmeisterschaft, die von 19. bis 22. Juni in Freistadt ausgetragen wurde. Denn dort holten die Burschen der U 14 in spannenden Wettkämpfen und einem Herzschlagfinale den Staatsmeistertitel, die gleichaltrigen Mädels der Union Compact Freistadt erreichten den hervorragenden 3. Platz.

Etwa 300 Jugendliche und deren Betreuer bevölkerten vier Tage lang den Marianumsporplatz und zeigten hochklassigen Faustball. Gespielt wurde in den Bewerben U 12, U 14, U 16 und U 18 der männlichen sowie der weiblichen Jugend. Die Teams schenkten sich nichts, um jeden Punkt wurde gekämpft. Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr herzlich zur hervorragenden Leistung und freuen uns auf die kommende Faustballgeneration. „Freistadt ist Sportstadt! Das sieht man am Beispiel Faustball immer wieder. Ich bedanke mich



*Auch die Freistädter Mädels der U 14 zeigten Faustball vom Feinsten und konnten sich die Bronzemedaille abholen.
(Foto: Stefan Gusenleitner)*



*Das ist der Hammer! Im neuen Outdoor-Fitnessstudio braucht man keine hochmodernen Geräte.
(Foto: Helmut Mühlechner)*

Autowrack statt Fitnessgerät

Die neue ASKÖ Sektion Outdoor Fitness Freistadt setzt auf alternative Trainingsmethoden

Outdoor mit Frischluft statt Indoor mit schlechter Belüftung – Autowracks, Kettlebells und Holzbalken statt Langhantel, Beinpresse und Cardiogerät: Dafür haben sich die Mitglieder des Outdoor Fitness Teams entschieden. Vor einigen Monaten wurde die neue Sektion der ASKÖ Freistadt gegründet und sie erfreut sich großer Beliebtheit. Ihr Motto: „Gemeinsam Grenzen sprengen, Barrieren durchbrechen“. Die Übungen orientieren sich an den menschlichen Basisbewegungen – drücken, ziehen, heben, tragen und schieben. „Hier haben hoch motivierte Sportler etwas ganz Besonderes geschaffen. Die Motivation, gemeinsam ihre persönlichen Grenzen auszuloten und vielfach zu überschreiten, bewundere ich“, sagt Sportstadtrat Reinhard Atteneder, Obmann der ASKÖ Freistadt. Wer nun auf den Geschmack gekommen ist, kann sich gerne bei Sektionsleiter Vinzenz Helmreich (vhelmreich@gmx.at, 0676/922 78 69) melden und beim regelmäßigen Training auf dem Marianumsporplatz jederzeit mitmachen.



Als Friedrich Hofer 1982, damals als jüngster Primar Österreichs, ans alte Freistädter Krankenhaus berufen wurde, sah die medizinische Welt noch anders aus. Nun hat sich der beliebte Mediziner nach 32 intensiven Arbeitsjahren aus der ärztlichen Leitung des Hauses verabschiedet. Mit etwas Wehmut, wie er beim Interview eingestehen musste.



Das Leben ist nun mal eine einmalige Sache...

Primar Friedrich Hofer hat die ärztliche Leitung des Freistädter Krankenhauses in neue Hände gelegt

Als blutjunger Primar in eine kleine Mühlviertler Bezirksstadt berufen zu werden. Hat Sie diese Aufgabe damals gereizt?

Natürlich, sonst hätte ich die Stelle nicht angetreten. Die Startbedingungen waren allerdings ziemlich abenteuerlich. Gerade mal zwölf Ärzte und vier Dutzend Schwestern im ganzen Haus, kaum Platz und kaum medizinische Ausstattung. Leben und Gesundheit sind nun mal eine einmalige Sache, diese Erkenntnis war für unser kleines Team Motivation genug, um mit viel Engagement an die Arbeit zu gehen. Und daraus hat sich, Schritt für Schritt, der gute Ruf entwickelt, den das Krankenhaus heute genießt.

Heute, also gut drei Jahrzehnte später, sind die Anforderungen an das regionale Gesundheitssystem enorm gestiegen. Ist diese Entwicklung auch zu Ihrer Zufriedenheit verlaufen?

Dass ich daran nicht ganz unbeteiligt war, macht mich natürlich stolz. Der Arbeitsaufwand war natürlich stellenweise heftig. Dienst als Arzt, daneben die komplizierten Planungsarbeiten fürs neue Krankenhaus, das wir im Frühling 1992 bezogen haben. Dazu das zähe Verhandeln um mehr Personal, mehr technische Ausstattung. Im alten Spital mussten wir Akutfälle fallweise noch auf dem Gang behandeln, heute kümmern sich fast achtzig bestens ausgebildete Ärzte um das Wohl der Patienten. Das Haus verfügt über gerontologische und psychiatrische Abteilungen.

Unser Lebensalter steigt ja rapide, der Druck auf jeden einzelnen wird größer. Das wiederum schafft neue Krankheitsbilder, für deren Behandlung wir in Freistadt bestens gerüstet sind.

Eine Menge positiver Erinnerungen also. Gibt es auch negative?

Ganz sicher das Jahr 1999, als die Fehlleistungen zweier Chirurgen unser Haus ganz nahe an den Abgrund führten. Die Vorfälle haben eine ungeheuere Negativkampagne gegen das Krankenhaus ausgelöst, die weit über den Anlassfall hinausging. Von den Anschuldigungen ist so gut wie nichts geblieben, mich selbst hat das aber schwer getroffen. Erst nach einer rund siebenmonatigen „Auszeit“ in Amerika habe ich wieder die Kraft gefunden, weiterzumachen.

Nun haben Sie, salopp ausgedrückt, einen „geordneten Hof“ übergeben. Wie sehen die Zukunftspläne von Friedrich Hofer aus?

Interessante Angebote gibt es genug, zudem habe ich ja noch meine eigene Praxis im Ärztezentrums. Ein wenig mehr Freizeit wird mir aber sicher nicht schaden. Als mittlerweile leidenschaftlicher Freistädter bin ich in dieser Hinsicht ebenfalls gut unterwegs. Zum Beispiel seit achtzehn Jahren als Obmann der „Jungen Philharmonie“. Das macht ungemein Spaß, festigt alte und fördert neue Freundschaften. Für mich ist Freistadt einfach eine wunderbare Stadt zum Älterwerden!





Große Freude bei der Übergabe des heurigen Ferienpasses: Die Schülerinnen der BHAK.HTL Freistadt, die die Broschüre gestaltet haben, kamen persönlich vorbei, um sie den Volksschülern zu übergeben.

Dank unserer vielen Vereine und Organisationen, die jedes Jahr ein tolles Freizeitangebot für unsere Jüngsten zusammenstellen, kommt in der schulfreien Zeit bestimmt keine Langeweile auf. Aus mehr als 40 Veranstaltungen können die Kinder wählen, spannende Erfahrungen machen und Zeit im Kreise ihrer Freundinnen und Freunde verbringen. Auch heuer wurde der Ferienpass, den es mittlerweile schon seit 15 Jahren in Freistadt gibt, von Schülerinnen der BHAK.HTL Freistadt gestaltet und an alle Freistädter Schüler verteilt. Viel Spaß beim Stöbern!

Spiellesommer in der Ginzkeystraße

Die Stadtgemeinde Freistadt und das OÖ Hilfswerk bieten auch diesen Sommer eine Ferienbetreuung mit ausgebildeten Pädagoginnen in den Räumlichkeiten des Kindergartens in der Ginzkeystraße an. Dabei sein können Kinder aus Freistadt im Alter von drei bis zwölf Jahren. Das Angebot gilt von 21. Juli bis 14. August. Anmeldeformulare liegen in Schulen und Kindergärten auf oder erhalten Sie in der BürgerServiceStelle des Stadtamtes. Kurzfristige Anmeldungen und eine tageweise Betreuung sind möglich. Die Kids können sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen: Vom Bauernhofbesuch über eine Feuerwehrauto-Besichtigung bis hin zu einer Bummelzugfahrt ist alles dabei.

Ein Sommer voller Abenteuer

Mit dem neuen Ferienpass kommt bestimmt keine Langeweile auf

Selbstgebastelte Schiffchen um die Wette die Feldaist hinuntersausen lassen, sich vom Bergfried abseilen, auf der Braunberghütte übernachten, hinter die verschlossenen Türen der Polizei blicken, mit Lamas durch den Wald spazieren oder vielleicht Schätze mit einem GPS-Gerät suchen? Das alles und noch vieles mehr erwartet die Freistädter Kinder in diesem Sommer. Der neue Ferienpass ist auch heuer wieder tierisch bunt und actionreich.

Starthilfe zum Schulbeginn

Der Schulbeginn ist nicht immer einfach, auch nicht finanziell. Denn die Erstausrüstung von Taferlklasslern ist nicht gerade billig. Daher unterstützt das Land Oberösterreich Familien mit Schulanfängern mit 100 Euro zum Schulbeginn. Auch bei Schulveranstaltungen stoßen Eltern oft an ihre finanziellen Grenzen. Damit ihre Kinder dennoch nicht zu Hause bleiben müssen, können Familien, bei denen zumindest zwei Kinder in einem Schuljahr an mehrtägigen Schulveranstaltungen teilnehmen, um eine Unterstützung beim Land ansuchen. Die entsprechenden Formulare liegen in den Schulen und am Stadtamt auf. Sie können sie auch unter www.familienkarte.at/Foerderung downloaden.

Mit den Öffis billig durch den Sommer

Lust auf eine Abkühlung im Attersee oder eine Wanderung auf den Traunstein? Schüler und Lehrlinge können jetzt ganz billig mit allen OÖVV Verkehrsunternehmen in den Ferien durch Oberösterreich fahren. Denn mit einer Aufzahlung von nur 45 Euro verwandeln sie ihren Freifahrausweis ganz einfach in ein Jugendticket und dösen den ganzen Sommer lang (bis 31. August) – so oft sie wollen – von Nord nach Süd, von West nach Ost, quer durch Oberösterreich. Erhältlich für alle Schüler und Lehrlinge mit gültigem Schüler-/Lehrlingsfreifahrausweis beim ausstellenden Verkehrsunternehmen.

Freistadt bekommt eine modernst ausgestattete neue Mittelschule! Die Weichen für die bauliche und organisatorische Zusammenführung der Neuen Mittelschule und der Musikmittelschule sind gestellt. Verläuft alles nach Plan, sollen ab Sommer 2015 die Bagger fahren und spätestens im Herbst 2018 alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam in einer modernen Clusterschule unterrichtet werden. „Wir bemühen uns seit fünf Jahren

Wir bauen eine neue gemeinsame Mittelschule!

Aus zwei mach eins

um die Aufnahme in das Schulbau-Förderprogramm des Landes“, sagt Bürgermeister Christian Jachs. „Das Konzept ist nun fertig. Der Weg dorthin war nicht immer einfach, aber ich denke, wir haben die bestmögliche Lösung für unsere Schülerinnen und Schüler sowie das Lehrerkollegium gefunden. Ich möchte mich bei den beiden Direktoren Peter Beyer und Heimo Janschek sowie bei unserer Bildungsstadträtin Elisabeth Paruta-Teufer für die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit und bei allen Lehrerinnen und Lehrern für ihre ausgezeichnete Bildungsarbeit sehr herzlich bedanken.“



Arbeiten engagiert zusammen (v.l.): Bürgermeister Christian Jachs, Schulstadträtin Elisabeth Paruta-Teufer und die Direktoren Peter Beyer und Heimo Janschek.

Mehrere kleine Schulen in einer großen

Das Besondere an der neuen Schule: Sie ist im Clustersystem aufgebaut, das heißt, dass es in einer großen Schule mehrere kleine gibt. Vier Klassen werden jeweils zu einem Cluster zusammengefasst. In der Mitte jedes Clusters gibt es einen offenen Lernbereich mit Arbeitsplätzen, Computern und eigener Garderobe. Der gesamte Schulkomplex wird energietechnisch und thermisch generalsaniert und barrierefrei gestaltet. Der musikalische Schwerpunkt bleibt weiter bestehen. Peter Beyer wird Direktor der neuen gemeinsamen Mittelschule, Heimo Janschek wird sich nach der Zusammenlegung 2018 in die Pension verabschieden. Alle Lehrerinnen und Lehrer bleiben im Boot, es wird auch weiterhin Platz für 350 Schulkinder geben.

Signale aus der Mülltonne

Innovative Schüler

15 Schüler, die in die Zukunft schauen: Die 4. Klasse der HTL Freistadt entwickelte eine intelligente Mülltonne namens „DUSTI“, die Signale an den Abfallentsorger sendet, sobald sie entleert werden muss. So können unnötige Leerfahrten vermieden und der CO₂-Ausstoß verringert werden. „Im Laufe unserer Arbeiten für das Projekt hat sich schnell eine positive Eigendynamik entwickelt. Die Schüler arbeiteten mit besonderem Fleiß und hohem Engagement an den gestellten Aufgaben“, freut sich die stolze Lehrerin Bettina Gahleitner. Für diesen Fleiß wurden die Schüler auch belohnt: Beim österreichweiten Schulbewerb „Jugend Innovativ“ schafften sie es ins Bundesfinale nach Wien und räumten einen Jurypreis sowie 500 Euro für die Klassenkasse ab. Wir gratulieren zu so viel Weitblick und Innovationsgeist!



Im Einsatz für die Umwelt: die Schüler der 4. Klasse HTL beim Bundesfinale in Wien. (Foto: Kevin Ortner)

Futterplatzer!

„Wilde Wiesen“ rund um Freistadt sollen die natürliche Vielfalt und das Überleben der Bienen sichern



Den Bienen das Überleben sichern, für ein Umdenken in Richtung purer Natur sorgen! Das sollen die neuen „wilden Wiesen“ bewirken, die nun rund um Freistadt angelegt werden.

Auf die Pflege der städtischen Grünflächen legt der Bauhof seit jeher besonderen Wert. Schon bald aber soll in dieser Hinsicht etwas weniger Arbeit anfallen, denn ein paar dieser Flächen sollen künftig einfach dem Lauf der Natur überlassen werden. Ideengeber für dieses besondere Projekt waren die „Gesunde Gemeinde“ und die Initiative FLIP, die damit vor allem den Imkern der Stadt viel Freude bereiten dürften.

„In Summe sollen es sechs Grünflächen entlang der St.-Peter-Straße und in Nähe des Schiflits sein, wo nicht in regelmäßigen Abständen gemäht und gepflegt wird, wo also die Natur selbst das Sagen hat. Damit wollen wir einer-

seits der saisonellen Futterknappheit für die Bienen zuleibe rücken, aber auch den Fortbestand zahlreicher Wildinsekten sichern“, erklärt Gemeinderat Ing. Klaus Elmecker.

Der Gemeinde würde das praktisch nichts kosten, die „wilden Wiesen“ würden aber nicht nur den Bienen nützen, sondern auch vielen Spaziergängern völlig neue Natureinblicke bieten. „Eigentlich soll nur der natürliche Kreislauf wiederhergestellt werden. Vielleicht gelingt es auch, den einen oder anderen Betrachter dazu zu animieren, es in seinem Garten ebenso zu machen“, so Elmecker, der auch daran denkt, die Wiesenflächen mit kleinen Hinweisschildern zu versehen, um das Projekt für jeden verständlich zu machen.

Es wird heller



Heller, umweltfreundlicher, sparsamer! So soll sie werden, die neue Freistädter Straßenbeleuchtung, mit deren Montage demnächst begonnen wird.

Die erste Sanierungsetappe der Freistädter Straßenbeleuchtung wird demnächst in Angriff genommen

Heller, umweltfreundlicher, sparsamer! So soll sie werden, die neue Straßenbeleuchtung, mit der das gesamte Stadtgebiet schrittweise ausgestattet wird. Die erste Bauetappe wird demnächst starten und vor allem die B 310 (Jaunitzsiedlung bis Feuerwehrhaus) und B 38 (Fuchsenhofsiedlung bis Ortsende Graben) betreffen.

Die Leuchtkörper werden nur noch entlang einer Straßenseite, und zwar links, aufgestellt. Bis Ende August soll auch die Sanierung der Schaltkästen über die Bühne gehen. Mit der eigentlichen Montage der modernen LED-Lampen, die auf einheitlich neun Meter hohen, verzinkten Masten befestigt werden, ist von September bis Ende November zu rechnen. Für die neue Straßenbeleuchtung sind Gesamtkosten von rund 380.000 Euro eingeplant.

Unser Wasser

Die Quellen in Rauchenödt steuern ein Drittel des Freistädter Wasserbedarfs bei. Gegenwärtig werden sie generalsaniert.

In Freistadt werden täglich rund 1.400 Kubikmeter Wasser verbraucht, mit dieser Menge ließen sich bequem 27 Swimmingpools füllen. Das Freistädter Wasser kommt zu zwei Dritteln aus drei sechzig Meter tiefen Brunnen in der Galgenau (nahe dem Weihteich), zu gut einem Drittel aus zwölf Quellen bei Rauchenödt, von wo es, ohne Pumpeneinsatz, direkt ins Leitungsnetz Richtung Freistadt fließt.



In regelmäßigen Abständen im Quellgebiet unterwegs, um nach dem Rechten zu sehen! Martin Reindl, Freistadts „Wassermeister“ Alfred Zeilinger und Vizebürgermeister Franz Kastler.

„Diese Quellen, deren erste noch aus dem Jahr 1890 stammt, werden zur Zeit umfangreich saniert und für die Zukunft fit gemacht“, sagt Vizebürgermeister Franz Kastler, in der Stadt auch für alle Wasser- und Kanalangele-



genheiten zuständig. „Für die regelmäßige Qualitätssicherung wird auch ein eigener Registrierschacht ausgehoben, wo Menge und Wasserbeschaffenheit jeder einzelnen Quelle gemessen werden können.“

Von der Quelle bis zum Hahn! Das Freistädter Wasser hat nicht nur viele Kilometer, sondern auch viel Fürsorge hinter sich, ehe es beim Endverbraucher aus dem Wasserhahn fließt.

In den vergangenen fünf Jahren hat sich Freistadt den Ausbau und die Sanierung der städtischen Quellen rund eine halbe Million Euro kosten lassen. „Gut investiertes Geld, mit dem die Wasserversorgung der Stadt auch für die Zukunft sichergestellt wird“, so der Vizebürgermeister, der dem Freistädter Wasser eine ausgesprochen hohe Qualität bescheinigt. „Extrem rein, mit wenigen Härtegraden, also wenig aufgelöstem Kalk. Das schont nicht nur unsere insgesamt 74 Kilometer Wasserleitungsrohre, sondern verlängert auch die Lebensdauer der vielen Haushaltsgeräte, in denen das Wasser zum Einsatz kommt!“

Freistadt erhält Hochwasserschutz

Ein weiteres „Wasserprojekt“ soll die Stadt künftig weitgehend vor Hochwasserschäden schützen. Im Thurytal zwischen Graben und Helbetschlag ist ein 350.000 Kubikmeter fassendes Auffangbecken für die Feldaist geplant. Dafür muss ein Damm errichtet werden, der den Abfluss der Feldaist bei extremen Regenfällen bremsen soll. Die Flutungszone wird in der Folge durch drei weitere Auffangbecken nahe dem Rusenfriedhof, im Bereich Vierzehnersiedlung und im Bereich Kalvarienbergsiedlung ergänzt. Mit diesen Maßnahmen wird nicht nur die Stadt vor Hochwasserschäden geschützt, die Wirkung der Becken wird auch bei drohenden Hochwässern in den Gemeinden Kerfermarkt und Pregarten spürbar sein.



Im Einsatz für die Umwelt: Bei der Europäischen Mobilitätswoche im September soll es auch wieder eine Straßenmalaktion geben.

„Unseren Nachfahren eine lebenswerte, saubere Umwelt zu hinterlassen, muss uns nicht nur eine Herzensangelegenheit, sondern ein Auftrag sein. Dafür setzen uns wir Mitglieder des Umweltausschusses mit Elan ein“, sagt Umweltstadtrat Christian Gratzl. Die zahlreichen Aktionen beweisen es: Am 30. Juni sammelten das Ausschuss-Team, Schülerinnen und Schüler zweier Volksschulklassen und zahlreiche Freiwillige herumliegenden Abfall in Freistadt ein.

Gemeinsam Müll sammeln und lernen, richtig zu trennen



Weil uns unsere Umwelt am Herzen liegt

Am Freitag, 11. Juli, können sich die Freistädterinnen und Freistädter bei einem Infostand auf dem Hauptplatz über richtiges Mülltrennen informieren. Das ist nicht nur wichtig für die Umwelt, sondern auch gut für die Geldbörse. Denn durch richtige Mülltrennung können die Kosten für die Abfallbeseitigung verringert werden. So sollen Petflaschen beispielsweise nicht im gelben Sack entsorgt, sondern gesondert ins Altsoffsammelzentrum gebracht wer-

den. Gleichzeitig kann man sich beim Infostand auch über die wertvolle Ressource Boden näher informieren.

Auch an der Europäischen Mobilitätswoche wird sich die Stadtgemeinde Freistadt in Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis OÖ wieder beteiligen. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Der Termin steht schon fest: 22. bis 28. September.



Lasset die Traktoren tanzen!

Der Oldtimer Traktoren-Verein und die Volkstanzgruppe Freistadt ließen die Traktoren tanzen. Und wie! Sechs Traktoren mit schneidigen Kutschern und feschen Frauen im Dirndl am Beifahrersitz „tanzen“ um den Bandlbaum. Tolle Idee!

Foto: Erwin Pramhofer

Stimmgewaltig!

Ein Fest der Freude! Begeisterungstürme löste das große Stimmenfestival zu Pfingsten in Freistadt aus. Daher steht schon jetzt fest: Auch im nächsten Jahr wird es wieder ein stimmgewaltiges Wochenende geben. Reservieren Sie sich schon jetzt den Termin: 21. bis 25. Mai!



Das alljährliche große August-Event, das Mühlviertler Volksfest, bekommt einen neuen „Look“: Von 14. bis 17. August verwandelt sich das Freistädter Messegelände in eine große Wiesn-Party mit kulinarischen Highlights und Top-Stars aus der Musikszene. DJ Ötzi, Steirerbluat, Francine Jordi und viele mehr werden den Gästen in der Messehalle und im neuen Hüttendorf so richtig einheizen. Die Wiener Wiesn-Wirte servieren kulinarische Leckerbissen. Jeder Tag steht im Zeichen eines Mühlviertler Bezirks.



Eine alte Tradition in neuem Gewand

Auf zur ersten Mühlviertler Wiesn!

Die Freistädter machen am Donnerstag den Beginn, Perg, Rohrbach und Urfahr gestalten die weiteren Wiesn-Tage. Actionreiche Fahrgeschäfte, Hüpfburgen, Kinderschminken und andere Highlights lassen vor allem Kinderherzen höher schlagen. Das genaue Programm gibt's unter www.mv-wiesn.at

8 Berge, 8 Sieger, 8 Helden

Eines darf aber trotz neuem Gewand auf keinen Fall fehlen – der actionreiche Mühlviertler 8000, das spektakulärste Mannschaftssport-Event Österreichs. Die Schlussläufer werden auch heuer gespannt auf der Mühlviertler

Wiesn erwartet, dieses Mal wird der Zieleinlauf aber in der Messehalle sein. Ansonsten bleibt alles beim Alten: Teams zu je acht Sportlerinnen und Sportlern bestreiten am 16. August eine 180 Kilometer lange Strecke quer durchs Mühlviertel über acht Berge in den unterschiedlichsten Sportarten: vom Schwimmen über Berglauf, Mountainbiken, Nordic Walking bis hin zu einem Dirt Run durch die Zelletau. Die Begeisterung für die Veranstaltung ist schon bis über den großen Teich geschwappt. „Wir haben heuer sogar Starter aus den USA und Italien. Der Andrang ist groß, wir rechnen mit zirka 160 Teams“, freut sich Veranstalter Martin Fischerlehner.

180 Kilometer über acht Berge: Beim Mühlviertler 8000 am 16. August wird den Sportlerinnen und Sportlern wieder alles abverlangt. (Foto: Schenk)



Früh übt sich! Beim Jubiläumsfest zeigen auch die Jüngsten ihre Liebe zu den Tieren. (Foto: Wagner/RZO)

Der RZO veranstaltet zum dreifachen Jubiläum ein großes Fest

Krawall im Stall

Der RZO blickt zurück auf 75 Jahre Verbandsgeschichte, 20 Jahre Rinderzuchtverband OÖ und fünf Jahre Rinderkompetenzzentrum. Daher gibt es am 30. und 31. August ein großes Jubiläumsfest in Freistadt. Am Samstagabend geht's los mit den schönsten Kühen, die sich den Preisrichtern stellen, und zahlreichen Showeinlagen, die für Begeisterung und Aufsehen sorgen werden. Der ganze Sonntag steht dann im Zeichen der Familie. Die Jungzüchter werden beim Vorführowettbewerb ihre liebevolle Mensch-Tierbeziehung unter Beweis stellen, beim Rindfleischkirtag kann man leckere Gerichte verkosten und Doppelgrillweltmeister Adi Matzek gibt wertvolle Tipps fürs Grillen. Ein abwechslungsreiches Kinderprogramm wird die Kinderherzen erfreuen.

Tolle Filme in himmlischer Kulisse genießen **Nabel der Filmwelt**



Nicht nur die Schüler fieberten aufgeregt den Ferien entgegen, auch Filmliebhaber konnten sie kaum erwarten. Denn im Sommer ist Kino-Blütezeit in Freistadt. Los geht's mit dem Sommerkino am Braunberg, das die Localbühne Freistadt veranstaltet. Sechs Wochen lang wird jeden Mittwoch bei Einbruch der Dunkelheit im Freien vor der Braunberghütte in St. Oswald ein neuer Film oder einer der besten der letzten Zeit gezeigt. Der Startschuss fiel bereits am 2. Juli, die letzte Vorstellung ist am 6. August. Ab Mittwoch, 13. August, verwandelt sich dann die Altstadt von Freistadt in den schönsten Kinosaal der Republik. Im Open Air-Kino in der Eisengasse werden jeden Tag

aktuelle Filme und Highlights der letzten Zeit gezeigt. Höhepunkt des Kino-Sommers ist das mittlerweile 27. Filmfestival DER NEUE HEIMATFILM. Von 27. bis 31. August wird Freistadt zum Nabel der Filmwelt. Fünf Tage lang wird das Thema Heimat in all seinen Facetten, in all seinen Möglichkeiten und Unmöglichkeiten, beleuchtet und in ungezwungener Atmosphäre darüber diskutiert. Die Festivalbesucher können offene Fragen persönlich an die Regisseure, Darsteller und Produzenten richten. Zirka 40 Spiel- und Dokumentarfilme, darunter viele österreichische Erstaufführungen, werden beim Heimatfilmfestival präsentiert. Das ganze Programm finden Sie unter www.local-buehne.at

Tanzlust bei der Sunnseitn

Vom Landler-Tanzboden zu Weltmusik-Rhythmen und elektronischen Beats: Am Samstag, 26. Juli, wird das Freistädter Brauhaus wieder zum Treffpunkt für Jung und Alt, für Volks- und Tanzmusik aus aller Welt, elektronische Sounds, Indierock und Hip-Hop. Auf sechs Tanzböden spielen Musiker aus Österreich, Ungarn, Serbien, der Ukraine und den Vereinigten Staaten und halten die Besucher der Sunnseitn die ganz Nacht hindurch bei Tanz-Laune. Open Air bei Schönwetter, im Brauhaus bei Regen. Die Tanzlustigen brauchen sich auch von den ersten Sonnenstrahlen nicht bremsen lassen. Denn beim Sunnseitn-“Tanzschoppen“ am darauffolgenden Tag wird ab 10.30 Uhr auf dem Marktplatz in Neumarkt munter weitergetanzt.

Der Salzhof bekommt einen roten Teppich

Ein Stück Glamour



Bald können wir in Freistadt Filmfestspiele wie in Cannes inszenieren. Denn der Salzhof bekommt einen roten Teppich. Und er müsste nicht einmal extra ausgelegt werden, da er dauerhaft den Eingangsbereich vor und im Salzhof schmücken wird. Umgesetzt wird das Projekt im Zuge von notwendigen Bauarbeiten der Fernwärme, die im Sommer ausgeführt werden. Grund für den extravaganen Eingangsbereich ist der hohe Lärmpegel, den etwa Rollwägen auf den Pflastersteinen erzeugen. Daher wird es künftig vor dem Salzhof und im Eingangsbereich einen mit Kunstharz beschichteten Boden geben, und zwar in rot. Das freut die Ohren die Anrainer und die Herzen aller Glamour-Fans. Und so bekommt der Salzhof einen wunderschönen Vorplatz.

„Die Barbaren“ stürmen die Messehalle

Festival der darstellenden Kunst

Nach dem großen Erfolg von drei Jahren **:kult: Das neue Mühlfestival** und zahlreichen Auszeichnungen starten Ulf Dückelmann und Susanna Bihari diesen Sommer mit dem Projekt **theaterzeit//Freistadt** neu durch. Kulturbegiesterte dürfen sich auf spannende Theaterproduktionen, Performances und Lesungen freuen.

Auf der großen Bühne der Freistädter Messehalle wird drei Wochen lang darstellende Kunst der Extraklasse geboten. Los geht's am 9. Juli mit der Premiere des Theaterstücks „Die Barbaren“, ein Stück frei nach Shakespeares blutrünstigem Königsdrama „Titus Andronicus“, das Ulf Dückelmann neu und spannend in Szene setzt. Sichern Sie sich schon jetzt Karten dafür! Bei Öticket und in allen Raiffeisen-Filialen, Reservierungen sind unter tickets@theaterzeit.at möglich.

Damit nicht genug! An zwei Juli-Abenden (23./24. Juli) wird es im Rahmen von theaterzeit//Freistadt auch eine Lesung geben - nicht irgendeine, sondern eine durchs Bierglas, durch eine goldgelbe Farbe, die den Blick manchmal schöner macht und manchmal auch ein wenig trübt. Sie können sich auf humorvolle Literaturabende freuen! Zudem gibt es von 14. Bis 19. Juli unter dem Titel „Grenzen-los!“ eine internationale Tanz- und Theaterwoche für Kinder. Alle Infos zum Programm finden Sie unter www.theaterzeit.at

DIE BARBAREN

TERMINE:

9., 11., 12., 18., 19., 25.,
26. und 27. Juli 2014
jeweils um 20 Uhr
in der Messehalle



Herzlich Willkommen!

Der Start in einer neuen Stadt ist schwierig und noch viel schwieriger ist es, in einem neuen Land neu anzufangen. Da tauchen viele Fragen auf: Welche Kinderbetreuungseinrichtungen gibt es? Wie kann ich eine Arbeit finden? Wie eine passende Wohnung? Um den neuen Gemeindegewohnerinnen und -bürgern von Freistadt den Start ein wenig zu erleichtern, riefen das Integrationsbüro der Volkshilfe und die Stadtgemeinde das Projekt „Willkommen in unserer Gemeinde“ ins Leben. An fünf Abenden wurden die wichtigsten Infos in verschiedenen Sprachen präsentiert und die Ansprechpartner vorgestellt. Die Integrationsgespräche waren ein voller Erfolg. Wir begrüßen alle Zugezogenen noch einmal ganz herzlich und wünschen viel Erfolg beim Start!



Ausgezeichnet!

Unsere Stadtkapelle ist einfach großartig! Bei der diesjährigen Marschwertung in Schönau im Mühlkreis erzielten die Musikerinnen und Musiker die höchste Punktzahl (93,45) in der höchsten Kategorie E. „Ich bin stolz auf unseren Verein. Dieser Erfolgslauf ist nur mit hochmotivierten Musikerinnen und Musikern sowie engagierten Mitgliedern im Vorstand möglich. Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Talenten und freuen uns über jeden, der Spaß an der Musik hat“, sagt Obmann Helmut Kastler. Wir gratulieren ganz herzlich zum „Ausgezeichneten Erfolg“ und freuen uns auf weitere musikalische Schmankerl unserer Stadtkapelle!

„Ich bin mit den alten Mauern sehr verbunden“

Der Gründungsobmann des Thurytal-Vereins übergibt an seinen Sohn

„Schon seit frühester Kindheit träume ich von alten Mauern. Ich bin mit dem Alten sehr verbunden, nicht umsonst wohne ich in einem Altstadt-Altstadthaus“, sagt Werner Eibensteiner, der vor



18 Jahren den Verein Revitalisierung Thurytal gründete und seither als Obmann auf diesem wunderschönen Stück Erde sehr viel bewegt. Gemeinsam mit seinen Helfern nahm er sich der ehemaligen Hammerschiede der Familie Thury an, die zu Ruinen verfallen war, und stellte den sogenannten „2. Hammer“ wieder her. Dank seinen Bemühungen kann man heute wieder sehen, wie früher geschmiedet wurde. Eine Wanderung im wunderschönen Thurytal lohnt sich schon alleine deswegen.

Kürzlich übernahm Eibensteiners Sohn, Philipp die Agenden seines Vaters, der ihn weiterhin als Obmann-Stellvertreter unterstützen wird. „Ich bin damit groß geworden. Mein Vater hat uns schon als Kinder oft mit hierher genommen. Ich freue mich, dass ich nun sein Werk weiterführen kann. Unsere Türen stehen für andere Vereine und ihre Veranstaltungen jederzeit offen“, sagt der neue Obmann.



„Latino Vital“ – der Freistädter Treff für Ernährungsbewusste

Gesundes auf dem Teller

Jeder möchte gesund bleiben, gesunde Ernährung aber steht auf der Wunschliste nicht ganz weit oben. Muss, zumindest in Freistadt, nicht sein. Mitte Mai hat Christian Hoheneder in der Eisengasse sein trendiges „Latino Vital“ eröffnet, dort kommt ausschließlich Gesundes und Vollwertiges für den kleinen Hunger auf die Teller. Pikante Salate, köstlich gefüllte Baguettes, dazu frisch gepresste Obst- und Gemüsesäfte – der Hunger wird also auf eine Weise gestillt, die dem Körper gut tut. Ein kerniges Frühstück im „Latino Vital“ und man fühlt sich für den Tag gewappnet. Genießen kann man es entweder im hübschen Lokal oder im heimeligen Schanigarten vor dem Haus, historisches Altstadtgassenambiente inbegriffen. Die guten Sachen gibt es auch zum Mitnehmen. Wer trotzdem Lust hat, den Tag mit einer „kleinen Sünde“ zu beschließen, einen Stock höher kann er es. Etwa bei einem gut gezapften Bier oder einem Glas Wein. Noch rasch zu den Öffnungszeiten: Das „Latino Vital“ ist Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 14.30 Uhr geöffnet, an Samstagen von 7.30 bis 13 Uhr. An Sonn- und Feiertagen ist geschlossen, da sorgt Christian Hoheneder selbst dafür, dass er möglichst lange gesund bleibt.



*Gesundes Essen muss beileibe nicht fad schmecken!
Den köstlichen Beweis dafür treten Christian Hoheneder
und Manuela Schaumberger Tag für Tag an.*

In den nächsten Monaten investiert Freistadt rund 450.000 Euro in die Straßensanierung

Rekordbudget

Es ist in der Tat eine gewaltige Summe, welche die Stadtgemeinde in den nächsten Monaten in die Sanierung der Straßen stecken wird. Neben vielen kleinen Ausbesserungsarbeiten, die zu einem Teil schon geschehen sind, stehen auch echt große Projekte auf der Liste: Generalsaniert werden die Eichen-, Fichten- und Tannenstraße in der St. Peter-Siedlung sowie das Gebiet beim Fachärzteezentrum (Schrödinger- und Etrichstraße). Die Arbeiten starten zirka Mitte Juli und werden ungefähr ein Monat dauern. Die Haupturlaubszeit wurde bewusst für diese dringend nötigen Arbeiten gewählt, da die betroffenen Straßen nur über eine Zufahrt erreichbar sind.

Auch in den neuen Siedlungsgebieten in der Schwandtner- und Reischekstraße arbeitet die Gemeinde auf Hochtouren an der Infrastruktur. In der Bahnhofstraße wird ein zirka 150 Meter langes Teilstück des Gehweges saniert. Die Sanierung der Hessenstraße sollte ebenfalls bald in Angriff genommen werden. Die Arbei-



Der Freistädter Verkehrsausschuss überzeugt sich vom zügigen Voranschreiten der Straßensanierungsarbeiten im Stadtgebiet.

ten sind jedoch vom Baubeginn der Fernwärmeleitungen abhängig. Ebenso können die Sanierungsarbeiten im Bereich Samhaber-, Vergieiner- und Harruckerstraße erst nach Abschluss der Kanalbauten in Angriff genommen werden. So gut wie abgehakt ist allerdings schon die Kammerstraße, hier wird nur noch ein Feinbelag samt Straßenmarkierung aufgebracht.

„Es ist dies seit Jahren das größte Budget, das wir für den Straßenbau bereitgestellt haben. Ein Kraftakt, den wir erfreulicherweise stemmen können, ohne zusätzlich Kredite aufzunehmen. Wenn uns die Einnahmen nicht unerwartet wegbrechen, dann schaffen wir es, in den kommenden vier Jahren alle Straßen in Freistadt zu sanieren“, freut sich Bürgermeister Christian Jachs über das Zustandekommen dieses Großbauprojektes, für das auf Umwegen auch die Wasser- und Kanalleitungen der Stadt „verantwortlich“ waren. Der Austausch der ramponierten Verrohrungen wird nun umgehend genützt, um auch die Straßenoberfläche auf Vordermann zu bringen.



Noch sind fünf Wohnungen frei

Die Freistädter „Wohnoase“ im alten Krankenhaus ist so gut wie bezugsfertig. Noch sind fünf Wohnungen frei, sie werden allerdings nur in Verbindung mit dem umfangreichen Betreuungsangebot durch die Volkshilfe vermietet. Die fünf Wohneinheiten, zwischen 45 und 70 Quadratmetern groß, selbstredend behindertengerecht ausgestattet und in absoluter Zentrumsnähe, können bei Interesse unverzüglich bezogen werden. Nähere Informationen gibt gerne Volkshilfe-Geschäftsführerin Barbara Tröls, telefonisch erreichbar unter 07942/73216, Durchwahl 11.





Die „Engel!“ von Essen auf Rädern (v.l.): Maria Haider, Sigrid Seyerl, Maria Besta, Gertrude Schwarzenberger, Roswitha Keplinger, Sozialstadträtin Martina Miesenberger und Helga Elmer.

Da kommt es schon mal vor, dass der Lift ausgefallen ist und man ins siebte Stockwerk hinauflaufen muss, oder einem die Tür einfach nicht geöffnet wird. Die acht „Engel!“ von Essen auf Rädern leisten ihre Arbeit trotz so mancher Hürde mit Bravour. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Die Aktion „Essen auf Rädern“ feierte heuer ihr 25-jähriges Jubiläum. Am 2. Mai 1989 wurde sie von der Stadtgemeinde Freistadt in Zusammenarbeit mit dem Sozialhilfeverband und dem örtlichen Roten Kreuz ins Leben gerufen. Seither wurden zirka 315.000 Portionen ausgeliefert, alleine im vergangenen Jahr fast 22.000. Das ergibt eine durchschnittliche Teilnehmerzahl von rund 60 pro Tag. „Essen auf Rädern ist eine sehr wichtige Einrichtung für unsere Stadt. Dank ihr können alte Menschen länger in ihrer gewohnten Umgebung bleiben“, so Sozialstadträtin Martina Miesenberger.

315.000 Mahlzeiten in 25 Jahren

Die Aktion „Essen auf Rädern“ feiert Geburtstag

Für die älteren Menschen in Freistadt, die nicht mehr selber kochen können, sind sie ein Segen, die acht Damen vom Roten Kreuz, die sie jeden Tag mit leckeren Mahlzeiten beliefern: Roswitha Keplinger, Maria Besta, Sigrid Seyerl, Gertrude Schwarzenberger, Helga Elmer, Maria Haider, Christine Hutter und Brigitte Surböck. Sie sind freiwillige Helferinnen des Roten Kreuzes und bringen den alten Leuten täglich ein komplettes Mittagessen mit Suppe, Haupt- und Nachspeise in ihre Wohnung. Das ist nicht immer einfach.



Der Ausschuss IV setzt sich für Soziales, Fragen der Integration, Senioren und Wohnen ein.

Wie bekomme ich Verlorenes rasch zurück?

Das Freistädter Fundamt gibt es nun auch online

Hunderttausende Gegenstände gehen jährlich in Österreich verloren. Eine kurze Unachtsamkeit und schon ist sie weg, die Geldbörse, der Schlüssel oder das Handy. Verzweiflung bricht aus und das Fundamt ist auch erst wieder Montagfrüh geöffnet. Dieses Szenario gehört nun der Vergangenheit an. Denn ab sofort gibt es das Fundamt auch online. Unter www.fundamt.gv.at werden alle Fundgegenstände elektronisch erfasst und man kann rund um die Uhr nach ihnen suchen. Besonders praktisch ist, dass die Online-Suche nicht auf die Heimatgemeinde beschränkt ist, sondern ein österreichweites Netzwerk ist. Mehr als 3,9 Millionen Bürger in über 500 Städten und Gemeinden profitieren bereits davon. So kann man einen verlorenen Gegenstand auch finden, wenn man nicht genau weiß, wo man ihn verloren hat.

Freie Lehrplätze

Die BFI-Ausbildungswerkstätten in Freistadt suchen Tischler- und Metallarbeiterlehrlinge. Interessierten wird eine fundierte Ausbildung in modernen Werkstätten durch ein Team hochqualifizierter Fachkräfte geboten. Das Lehrverhältnis könnte ab sofort beginnen, die Ausbildung dauert drei Jahre (Vollzeitbeschäftigung). Der Betrieb in Trölsberg ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Schriftliche Bewerbungen an: BFI – Ausbildungswerkstätten – LEA, z.H. Frau Claudia Pum, Trölsberg 54b oder an claudia.pum@bfi-ooe.at

Die Gemeindestube für unterwegs

Die Freistadt-App ist da!



Neuigkeiten aus dem Rathaus, Veranstaltungen, Fotogalerien, Unterkünfte und Freizeittipps: Alle Infos rund um Freistadt gibt es jetzt mit einem Klick auch auf Ihrem Smartphone. Sie können die Freistadt-App ganz einfach und kostenlos im Appstore herunterladen und sich auf eine gemütliche virtuelle Stadttour begeben. Oder in der aktuellen Ausgabe der neuesten Gemeindezeitung bequem vom Handy aus stöbern. Sie finden dort auch alle Informationen über das Rathaus und seine Mitarbeiter, die politischen Kräfte der Stadt, Ärzte, Apotheken und Neuigkeiten aus der Stadt. Verfügbar für Apple und Android.



Grenzenlos

Musik ist die gemeinsame Sprache aller Menschen. Daher feierten wir mit Klängen und Rhythmen aus aller Welt am Fronleichnamstag 25 Jahre Fall des Eisernen Vorhangs. Timna Brauer und ihr Ensemble hielten die begeisterten Besucher auf dem Freistädter Hauptplatz in Atem. Ein Fest für eine Zukunft in Frieden und Freiheit!

Was, wann, wo... Freistädter Veranstaltungskalender für die nächsten Wochen:

7. - 11. Juli:

Morgengymnastik im Stadtgraben
mit Leopoldine Reisinger
7.30 Uhr, Treffpunkt Linzertor

9. Juli:

Barockkonzert auf Originalinstrumenten
20.30 Uhr, Liebfrauenkirche

9. - 27. Juli:

Theaterstück „Die Barbaren“
9., 11., 12., 18., 19., 25., 26., 27.,
jeweils um 20 Uhr, Messehalle

11. - 13. Juli:

Qi Gong im Stadtgraben mit Klaus Elmecker
7.30 Uhr, Treffpunkt Labyrinth

11. Juli:

Nachtkonzert „Der empfindsame Stil“
22 Uhr, Kirche St. Peter

11. - 27. Juli:

Holz- und Glaskunst in der Brauhausgalerie

14. - 19. Juli:

Tanz- und Theaterwoche für Kinder
Täglich von 9 bis 14 Uhr, Versteigerungshalle

16. Juli:

Konzert: Barockmusik von
weiblichen Komponistinnen
20.30 Uhr, Liebfrauenkirche

18. Juli:

Weinfest und Genussmarkt
Ab 14 Uhr, Hauptplatz
Nachtkonzert mit spanischer Barockmusik
22 Uhr, Kirche St. Peter

23./24. Juli:

Theater- und Literaturabend
„Goldene Zeiten“
Jeweils um 20 Uhr, Messehalle

26./27. Juli:

Sunnseitn mit Volksmusik aus aller Welt
Tanzlust am Samstag und Frühschoppen
am Sonntag
Sa im Brauhaus, So ab 10.30 Uhr auf dem
Marktplatz in Neumarkt

8. August:

Sommerschnäppchenmarkt
8 bis 18 Uhr, Innenstadt

8. - 24. August:

Malerei und Grafik von Karl Hackl
in der Brauhausgalerie

14. - 17. August:

Mühlviertler Wiesn

16. August:

Sportevent Mühlviertel 8000

22. August:

Foxi's Bierfest und Genussmarkt
Ab 14 Uhr, Hauptplatz

27. - 31. August:

Heimattreff

30. August:

Vortrag: Was tun bis der Notarzt kommt?
Mit Dr. Paul Braza, danach Probebeleuchtung
18 Uhr, Lehrsraum des Roten Kreuzes Freistadt

30./31. August:

RZO-Jubiläumsfest
Samstag ab 19 Uhr und Sonntag
ganztägig, Rinderkompetenzzentrum

31. August:

Frühschoppen Rotes Kreuz Freistadt
Mit Tombola, Showeinlagen, guter Musik und
kulinarischen Highlights
Ab 10 Uhr, Rotes Kreuz

12. September:

Mühlviertler Fest Freistadt –
Kultur und Kulinarik
14 bis 22 Uhr, Innenstadt

12. September – 5. Oktober:

Malerei von Herbert Wagner
in der Brauhausgalerie

14. September:

Indianerfest
Ab 14 Uhr, Kinderfreundehaus Jaunitzthal
Barrierefreier Tag
Salzhof, Nachmittag

Wir halten Freistadt sauber!

Lassen Sie sich von uns über die Abfuhrtermine für Restmüll und Gelben Sack informieren.

<http://service.gemdat.at/40601/>



Abfuhrtermine Restmüll und Gelber Sack bis Ende Sept. 2014

Nördliches Stadtgebiet

| | | |
|----------|------------|------------------|
| Mittwoch | 16. Juli | plus Gelber Sack |
| Mittwoch | 30. Juli | |
| Mittwoch | 13. August | plus Gelber Sack |
| Mittwoch | 27. August | |
| Mittwoch | 10. Sept. | plus Gelber Sack |
| Mittwoch | 24. Sept. | |

Südliches Stadtgebiet

| | | |
|------------|------------|------------------|
| Donnerstag | 17. Juli | plus Gelber Sack |
| Donnerstag | 31. Juli | |
| Donnerstag | 14. August | plus Gelber Sack |
| Donnerstag | 28. August | |
| Donnerstag | 11. Sept. | plus Gelber Sack |
| Donnerstag | 25. Sept. | |

Öffnungszeiten in der Kompostieranlage

von 29. März bis 28. September

| | |
|----------|---------------------|
| Mittwoch | 15.00 bis 19.00 Uhr |
| Freitag | 15.00 bis 19.00 Uhr |
| Samstag | 8.30 bis 12.00 Uhr |

Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum

| | |
|------------|--------------|
| Montag | 8.30 – 18.00 |
| Dienstag | 8.30 - 18.00 |
| Mittwoch | 8.30 – 18.00 |
| Donnerstag | geschlossen |
| Freitag | 8.30 – 18.00 |
| Samstag | 8.30 – 12.00 |

Ansprechpartner im Stadamt Freistadt in
Angelegenheiten der Abfallwirtschaft ist
Manfred Hießl,
Telefon 07942/72506 Durchwahl 21
Email: manfred.hiessl@freistadt.ooe.gv.at

Bitte beachten!

Abfallsack, Abfalltonne, Gelber Sack, Bioeimer
bitte bereits um 7 Uhr früh abholbereit vor
die Haustür, d. h. auf den Gehsteig oder
Straßenrand stellen.

Es werden nur Müllsäcke mit dem Aufdruck
„Müllsack der Stadt Freistadt“ abgeführt.
Tonnen und Container werden entleert, wenn
eine entsprechende Banderole am Behälter
angebracht ist.

Für die Trennung Nord-Süd gilt auch 2013
die bisherige Regelung! Trennlinie zwischen
nördlichem und südlichem Stadtgebiet, die
selbst zur südlichen Hälfte zählt:
Fossenhofstraße – Am Pregarten –
Am Stieranger – Lasberger Straße.